

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821**

273 (2.10.1821)

## Beilage zu Nr. 273

der

## Karlsruher Zeitung.

## Literarische Anzeigen.

## Mitgabe für das ganze Leben.

Beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Konfirmation der Jugend geheiligt von M. G. H. Rosenmüller. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Kl. 8. broch. 1 fl. 20 kr.

Für die gütige Aufnahme, welche die Mitgabe bei dem Publikum gefunden hat, glaube ich mich nicht besser dankbar beweisen zu können, als dadurch, daß ich dieser Schrift bei der nöthig gewordenen zweiten Auflage die möglichste Vollendung zu geben suchte. Sie ist daher von mir nicht nur aufs neue durchgesehen und verbessert, sondern auch mit einem Abschnitt, welcher eine Auswahl kurzer Lebensregeln enthält, vermehrt worden. Möge sie auch in ihrer erneuerten Gestalt den Bedürfnissen der Klasse von Lesern, denen sie bestimmt ist, genügen, und Gutes stiften.

M. G. H. Rosenmüller.

Wir bemerken nur noch, daß sich die erste Auflage binnen 6 Wochen vergriffen hat, welches wohl ein hinlänglicher Beweis für den Werth und die Brauchbarkeit dieses Buches ist. Der Preis ist, ohngeachtet der Vermehrung, 1 fl. 20 kr.

Leipzig, 1821.

Baumgärtner'sche Buchhandlung.

(Übriges ist bei Braun in Karlsruhe zu haben)

## Der gute Hirte und treue Seelsorger in Korrekptions- und Zuchthäusern.

Eine Rede über Luc. 15, 7 von Hrn Kanonikus und Bibliothekar Fabritius. In dem russen Vorwort wird die für Moralisten und Kriminalisten so wichtige Aufgabe: Wie können Züchtlinge und gröbere Verbrecher wieder auf bessere Wege gebracht, zu Gott und Tugend zurückgeführt werden, ohne Besorgniß schwerer Mißfälle? faktisch gelöst durch einen unwiderleglichen Beweis aus der Geschichte des ältesten und neuesten Christenthums; um welches Beweises willen schon allein diese Rede Aufmerksamkeit verdient.

Droschirte Exemplare auf gutem Schreibpapier sind in

der Braun'schen Buchhandlung zu Karlsruhe um 12 kr. das Stck zu haben.

Die von mir vor 8 Tagen angekündigte bequeme Oktav-Ausgabe der

Evangelischen Kirchen-Vereinigung im Großherzogthum Baden u.

ist nun in den verschiedenen Ausgaben so eben fertig geworden, und in allen Buchhandlungen, Buchdruckereien und bei den Buchbindern des Landes auf Bestellung zu haben.

Das Werkchen ist 6 Bogen stark, korrekt gedruckt, und mit 12 Seiten geistvoller Lieder für das Vereinigungsfest, so wie mit dem Rescript der evangelischen Kirchensektion über die Feier des Vereinigungsfestes und den Genuß des heiligen Abendmahls versehen.

Heidelberg, den 30. Sept. 1821.

Karl Groos

neue akademische Buchhandlung.

So eben ist angekommen, und in Karl Groos neuer akad. Buchhandlung in Heidelberg zu haben:

## Penelope,

Taschenbuch für das Jahr 1822,  
111 Jahrgang.

Mit Beiträgen von Houwald, Kind, Präztel, R. Roos, Schilling, van der Velde u. a., und 3 Kupfern nach Ramberg und Schnorr. (Gallrie aus Schillers Gedichten II.)

Preis 3 fl.

Die innere und äussere Ausstattung dieses beliebten Taschenbuchs wird ihm den Beifall sichern, der ihm bisher zu Theil wurde; Briefe und Gelder erbittet man franco.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung  
in Leipzig.

Uchern. Krämer- und Viehmärkte zu Kappel betr.] Der Gemeinde Kappel unter Rodel wurde die jährliche Abhaltung von 3 Krämer- und 3 Viehmärkten

ten gnädigst bewilligt. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Märkte, jedesmal ein Krämer- und Viehmarkt zusammen, an nachbenannten Tagen werden abgehalten werden:

der erste am Mittwoch nach Fastnacht,  
der zweite am Mittwoch vor Gallus,  
der dritte am Mittwoch nach Martini,  
und daß überhaupt der erste Markt am Mittwoch nach Martini l. J., also den 14. Nov., statt finden wird.  
Achern, den 14. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Beck.

Bruchsal. [Guts-Versteigerung.] Montag, den 22. k. M. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird das auf Heideheimer Markung,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Bruchsal gegen Obergrombach liegende, ehemals freiherrl. von Beroldingen, jetzt Franz Derblin'sche Landgut, der Schefflenbronner Hof genannt, auf dem Hofe selbst zu Eigenthum, unter annehmbaren Bedingungen und Ratificationsvorbehalt, nochmals versteigert. Das arrondirte Gut enthält 70 Morgen 2 Bttl. Ackerfeld, 6 Morgen 34 Ruthen Wiesen und 2 Bttl. 23 Ruthen R. b. land, Nürnberger Dezimal-Maases. Es ist mit mehreren Hundert tragbaren Obstbäumen mancherlei Gattung, meistens französischer Art, bepflanzt. Die Gebäude sammt Hof und Garten haben einen Umfang von 3 Viertel 2 $\frac{1}{2}$  Ruthen, und bestehen in 2 einstöckigen Wohnhäusern, Scheuern, hinlänglichen Stallungen, Speichern und Kellern, nebst einem besondern, ganz neu und solid erbauten, zugleich zur Brandtweimbrennerei eingerichteten Stalle für 24 Stück Rindvieh und Heuspeicher. Die Bedingungen können in dessen bei der Stadtschreiberei in Heidelberg eingesehen werden. Auswärtige Steigerungstiebhaber haben ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen.

Bruchsal, den 20. Sept. 1821.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Gerbel.

Karlsruhe. [Pretiosen u. Versteigerung.] Dienstag, den 9. Oktober d. J., Vor- und Nachmittags werden in dem Gasthaus zum König von Preussen.

- 1 Ohrengelänge mit Diamanten,
- 1 Fingerring mit einem geschnittenen Stein und Diamanten,
- 2 do. mit Sapphiren in Diamant gefaßt, — ferner
- 1 Brillantring,
- 1 goldne Repetiruhr,
- 1 goldne Dose,
- 1 goldnes Kapitalkreuz,
- 1 Amor in goldne Tafelsteine gefaßt,
- 1 goldner Adler, und sonstige goldne und silberne Pretiosen,
- 4 silberne Schaumlängen,
- 1 Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, ganz neue damastene getübete Tafeltücher, Servietten und sonstige Leinwand, sodann ein ganz neues gepolstertes

Kanape' mit 6 Sesseln, ein sogenanntes Einhorn und sonstige Gegenstände, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
Karlsruhe, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadtsamtsrevisorat.  
Obermüller.

Heidelberg. [Wein-Versteigerung.] Den 8. Okt., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Nr. 21, nächst dem Badischen Hofe dahier, nachstehende Weine versteigert, und die Proben davon am Morgen von 10 bis 12 Uhr an den Fässern gegeben:

Ca.	Fuder	Dhm		
2	3		Hambacher	1819er.
3	2		Schriesheimer	"
1	2		Dossenheimer	"
1	—		Karbacher	"
2	—		Hemsbacher	"
1	4		Raubberger	"
2	4		Sulzbacher	1820er.
—	6		Rother	1819er.

Heidelberg, den 25. Sept. 1821.

Durlach. [Wein-Versteigerung.] Unterzeichnete läßt auf Dienstag, den 23. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, sodann den folgenden Tag, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, nachbenannte rein gehaltene Weine öffentlich versteigern, und zwar:

5 Fuder 6 Dhm	Zeuterer	1819er.
12	—	Weingarter
14	—	Durlacher u. Gröbinger
2	3	Laufener
2	6	Hügelsheimer
1	7	Bickensohler
14	7	Hambacher
8	6	Weierer
4	8	Wachenheimer
7	7	Türkheimer
6	—	Ungsteiner
6	5	Ellerstädter
3	—	Herzheimer
5	8	Kalkstädter
1	1	Dackheimer
4	8	Brüninger
3	3	und Dockenheimer

Die Proben können den Tag vor der Versteigerung, sowie am Steigerungstage selbst, vor den Fässern genommen werden.

Durlach, den 30. Sept. 1821.

Joh. Schneider.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Bis Dienstag, den 16. Okt. d. J., läßt die Wittve des gewesenen hiesigen Bürgers Peter Kamm ihre dahier besitzende zweistöckige steinerne modellmäßige Behausung, an der Hauptstraße auf dem Marktplatz liegend, sammt da-

bei befindlicher Scheuer, Stallung und Hofraiche, einerseits das Gasthaus zur Krone, andererseits Handelsmann Merks Wittve, vornen die Hauptstraße, hinten Joseph Görger, im Gastwirthshause zum Löwen dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern. Was mit dem Anhang bekannt gemacht wird:

1) Daß dieses Haus in der frequentesten Lage der Stadt liegt, sich im obern Stok 4 Zimmer und eine Küche, und im untern Stok 2 Zimmer und eine Küche befindet.

2) Daß sich auswärtige Liebhaber vor der Setzung mit obrigkeitlich beglaubten Vermögens- und Sitzenzeugnissen auszuweisen haben.

Rastatt, den 28. Sept. 1821.

Großherzogliches Amtsevisor.

Aus Auftrag.

Theilungskommissär Prinz.

Oberkirch. [Gasthaus: Versteigerung.] Das an der Hauptstraße in Oberkirch vortheilhaft am Markt gelegene Gasthaus zum Bären, nebst Scheuer, Stallung und Hofraiche, wird, der Erbvertheilung wegen, mit Vorbehaltung der gesetzlichen Nutznießungsrechte der Mutter des beerbten Kindes, Montag, den 8. Okt. d. J., im Hause selbst, einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt; wozu auswärtige mit Vermögensattestaten versehenen Steigerer eingeladen werden.

Oberkirch, den 13. Sept. 1821.

Großherzogliches Amtsevisor.

Fischbein.

Schwezingen. [Amortisation einer verlorenen Obligation.] Da sich auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 30. Mai d. J. der Besitzer der Dienstkaution des Accisor Mitsch in Schwezingen ad 100 fl. in termino nicht gemeldet hat, so wird dieselbe hiermit für erloschen erklärt.

Schwezingen, den 26. Sept. 1821.

Großherzogliches Amt.

Bierordt.

Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der verlebte Freiherr Eberhard Georg von Gemmingen auf Hornberg, Treschlingen und Rappennau zc. kontrahirte bei einem Gläubiger-Consortium zu Frankfurt a. M. ein Darlehen von 60,000 fl., wofür eine Hauptschuld- und Pfandurkunde, d. d. Wien und Rappennau v. 1. Jan. 1792, ausgefertigt, eine Abschrift derselben aber jedem der 14 Theilhaber des Consortiums als Partial-Obligation über seine beigeschlossene Darlehens-Note zugestellt wurde.

Von dem Stamm- und Lehnserben des verlebten Schuldners, dem Freiherrn Sigismund von Gemmingen zu Treschlingen, Rappennau zc. wurde am 1. Jan. d. J. diese Schuld in Kapital und Zinsen an den zum Geldempfang beauftragten Mandatar des Gläubiger-Consortiums, Hofrath Cordier in Frankfurt a. M. abgetragen, mit Ausnahme der Partial-Obligation Nr. 8, lautend auf

die Legationkrath von Savigny'schen Ehegatten zu Regensburg, deren Betrag mit 1500 fl. Kapital und 830 fl. 49 kr. Zinsen bei dem genannten Freiherrn Sigismund von Gemmingen noch als Depositum beruht, weil der als Eigenthümer dieser Forderung, und als einziger Legationkrath von Savigny'scher Erbe, sich meldende Emil Karl Friedrich von der Hagen auf Nakel bei Wusterhausen an der Dosse, im Brandenburgischen, die wegen dieser Forderung verlebten Legationkrath von Savigny zugestellte Obligation Nr. 8, da sie abhanden gekommen, zurückzugeben außer Stand ist.

Auf besonderes Ansuchen des Freiherrn Sigismund von Gemmingen zu Treschlingen zc. und des tit. Emil Karl Friedrich von der Hagen auf Nakel werden daher alle jene, welche aus oben angeführter Hauptschuld- u. Pfandverschreibung sowohl, als aus irgend einer der daraus gebildeten 14 Partial-Obligationen, einen Anspruch gegen den Freiherrn Sigismund von Gemmingen, als den bisherigen Schuldner dieses Anlehen-Kapitals ad 60,000 fl., machen zu können glauben, und insbesondere alle jene, welche im Besitz der von Savigny'schen Partial-Obligation sind, und ein Näherrecht auf das Eigenthum an Kapital und Zinsen gegen den tit. von der Hagen behaupten zu können vermeinen, durch diese Ediktalien aufgefordert, binnen der a dato laufenden peremptorischen Frist von 3 Monaten zur Geltendmachung dieser ihrer Ansprüche, respect. Vorzugsrechte, dahier sich zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die verloren gegangene von Savigny'sche Partial-Obligation für mortifizirt erklärt, das bei Freiherrn Sigismund von Gemmingen zu Treschlingen zc. beruhende von Savigny'sche Depositum ad 1500 fl. Kapital und 830 fl. 49 kr. Zinsen an den dazu sich als Eigenthümer meldenden tit. von der Hagen ausbezahlt, und der Eintrag der Hauptschuldurkunde über 60,000 fl. in dem betreffenden Unterpfandsbuch gelöscht werden soll.

Neckarbischofsheim, den 20. Sept. 1821.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Deurer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen der zerstreuten Erben des verstorbenen hiesigen Handelsmanns Jak Löw Seeligmann werden alle diejenigen, welche an denselben oder jetzt an seine Verlassenschaftsmasse eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hierdurch erinnert, sich a dato binnen 2 Monaten damit bei der unterzeichneten Stelle zu melden, um bei der alsdann vor sich gehenden Erbtheilung Rücksicht darauf nehmen zu können.

Karlsruhe, den 17. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadtamtsevisor.

Obermüller.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation mit dem in Gant gerathenen Kleinhändler Moses Bodenheimer dahier ist Termin auf Montag, den 22. Okt. d. J.,

Vor- und Nachmittags, anberaumt, an welchem Tage sich alle diejenigen, denen Bodenheimer etwas schuldig ist, vor der Kommission im König von Preussen einzufinden, die Beweisurkunden in Originali vorzulegen, zu liquidiren, und über angetragen werdenden Nachlassvergleich zu erklären haben; bei Strafe des Ausschlusses von der übrigen sehr geringen Masse.

Karlsruhe, den 26. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation] Zur Schuldenliquidation des in Gant gerathenen Lammwirths Georg Adam Murrle zu Weissenstein ist der 23. Okt. d. J. festgesetzt, an welchem Tage, Vormittags, sämtliche Gläubiger desselben auf dasigem Rathhause vor der Gant-Kommission ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu stellen haben; bei Strafe des Ausschlusses.

Pforzheim, den 25. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Korb.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Schulzjuden und Handelsmann David Herrmann von Malsch haben wir die Gant erkannt, und zur Passivschuldenliquidation Tagfahrt auf den 8. künftigen Monats Oktober anberaumt, an welchem Tage Vor- und Nachmittags die Gläubiger ihre Forderungen vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhause zu Malsch, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, gehörig zu liquidiren haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Ettlingen, den 13. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Herrmann.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Wer eine Forderung an den als fallit erkundenen Handelsmann, Jakob Emanuel Kost in Keimen zu machen hat, wird hierdurch angewiesen, solche Mittwoch, den 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bärenwirthshause daselbst, bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Gantmasse, richtig zu stellen.

Heidelberg, den 14. Sept. 1821.

Großherzogliches Landamt.

Eröber.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Ueber die bisher unter Kuratel gestandene Masse des Christoph Windisch von Kirchheim haben wir den Konkurs eröffnet, und Liquidationstagfahrt auf Montag, den 15. Oktober, Vormittags 9 Uhr, in Großherzogl. Landamtsrevisorate angeordnet, bei welcher die Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen haben.

Heidelberg, den 23. Sept. 1821.

Großherzogliches Landamt.

Eröber.

Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] August Heinrich Wagner von Birstetten, öffentlich vorgeladen am 15. Aug. 1820 und seither dahier nicht erschienen, wird jetzt für verschollen erklärt, und sein Vermögen wird den Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen, den 16. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Innsbruck. [Straßenbau-Afford-Steigerung.] Von Seite der K. K. Tirolisch-Borarlbergischen Provinzial-Bau-Direktion wird in Folge hohen Obernial-Dekrets vom 28. Aug. l. J., Nr. 16701/1629, an- durch bekannt gemacht, daß der auszuführende neue Straßenbau durch das Klosterthal zwischen dem Aiberge und dem Städtchen Bludenz, in 3 Abtheilungen vorläufig, dann aber zusammen, mittelst öffentlicher Absteigerung dem Wenigstfordernden in Afford werde überlassen werden.

Die sich auf den Neubau dieser Straße beziehenden Situationspläne, die Lang- und Querprofile, die möglichst genaue Beschreibung aller vorkommenden Bauarbeiten, und die Bau- und Versteigerungsbedingungen werden in den 3 Tagen vor der abzuhaltenden Absteigerung dem künftigen Unternehmer bekannt gemacht, und ihm auf Verlangen die Straßen-Trage an Ort und Stelle gezeigt werden.

Da die Versteigerungssumme sich auf mehr denn 100,000 fl. beläuft, auf jede der drei Abtheilungen mit hin im Durchschnitte wenigstens 33,000 fl. entfallen, so hat jeder, der an der Absteigerung Antheil zu nehmen gedenket, sein Anbot mit einem gerichtlichen Zertifikate über die Hinlänglichkeit seines Vermögens zur Leistung der gesetzlichen Kaution von 5 pCt. der besigebotenen Bau-summe vorläufig zu begleiten, der Bestbieter aber die gerichtliche Kautionssurkunde nach geschehener Absteigerung binnen Verlauf von 5 Tagen auszustellen, oder hierfür Bürgschaft zu stellen.

Die Absteigerung der zwei ersten Abtheilungen des Straßenbaues, vom Dorfe Stuben bis Dalas, wird am 25. des künftigen Monats Oktober, 9 Uhr Morgens, im Wirthshause zu Ribsterle, jene der dritten Abtheilung von Dalas bis Bludenz, und dann der drei Abtheilungen zusammen, am darauf folgenden 26. Oktober, um die nämliche Morgenstunde, im Wirthshause nächst der Kirche zu Braß, durch den verordneten Absteigerungs-Kommissär, den K. K. Tirolisch-Borarlbergischen Provinzial-Baudirektions-Adjunkten Josef Duile, abgehalten werden.

Innsbruck, den 2. Sept. 1821.

Kaisert. Königl. Tirolisch-Borarlbergische Provinzial-Bau-Direktion.

Graf von Reissach.

K. K. wirklicher Kämmerer und Provinzial-Baudirektor.